

# Aufwärts Aachen 1920

## Schachgruppe St. Josef 1953

### 3. Spieltag 2009/2010 - 07.11.09

Aachener SG I	-	SC Kalterherberg I
SC Roetgen I	-	Aachener SV III
SV Herzogenrath II	-	<b>DJK Aufwärts Aachen II</b>
SF Baesweiler I	-	SVG Alsdorf I
SG Kohlscheid I	-	Stolberger SV I

[Ergebnisdienst](#)

#### **Bericht zum Spieltag**

Die zweite Mannschaft konnte sich in Herzogenrath in knapp vier Stunden mit **5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** durchsetzen!!! Karl-Heinz Bräuer kam gegen Reinhard Pitz mit den schwarzen Steinen relativ schnell in eine bessere Position, in der er eine Grundreihenschwäche des Gegners schulbuchmäßig ausnutzte und somit den ersten Punkt für unsere Mannschaft einfuhr. An Brett eins spielte Wiebe Cnossen eine druckvolle Partie gegen Dr. Gillessen, der schließlich dem fein vorgetragenen Angriff des Weißen nichts entgegenzusetzen hatte - zwei zu null nach nur zweieinhalb Stunden. Daraufhin einigte ich mich mit meinem Gegner, Dr. Claßen, nach einer durchwachsenen Partie in einem Vier-Springer-Endspiel auf Remis. Conny Lenica erhielt in einer ausgeglichener Stellung ein Geschenk des Gegners, das er nicht ablehnen konnte: einen Springer, den sein Gegner, Wolfgang Koerver, einfach stehen ließ. Danach folgten noch sieben Züge, bis auch Conny einen Sieg für die Mannschaft verbuchen konnte. Zum erhofften Mannschaftssieg fehlte also nur noch ein Punkt. Diesen konnte Robert Laval, der auf einen stark aufspielenden Niklas Palmen traf, jedoch nicht erlangen. Er verlor kurze Zeit später, da er kein Mittel gegen den schwarzen Aufbau fand. Dies sollte jedoch unsere einzige Niederlage in Herzogenrath bleiben. Richard Meyes, der seine erste Saison spielt, konnte seinen ersten Sieg einfahren. Gegen Gernot Herma spielte er einen soliden Aufbau und bestrafte den verführten Königsangriff und die vernachlässigte Rochade seines Gegners mit einem rechtzeitigen Vorstoß im Zentrum. Matthias Klinkhammer kam in vorteilhafter Position gegen Achim Amkreutz nicht über ein Remis hinaus, da er ungünstig ins Endspiel abwickelte. Auch Klaus Rolf remiserte in einer spannenden königsindischen Partie mit gutem Königsangriff gegen Philipp Lenemann. Trotz Mehrfigur fand er in einer geschlossenen Stellung nicht den entscheidenden Hebel, um seinen Materialvorteil gewinnbringend auszunützen. Ein Endspielbuch wird in den nächsten Wochen seine Bettlektüre sein. Insgesamt eine sehr gute Mannschaftsleistung! So kann es gerne weitergehen!

Tim Hoffmann